

---

**2587/J XXII. GP**

---

**Eingelangt am 26.01.2005**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## Anfrage

der Abgeordneten Gabriele Binder und GenossInnen  
an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen  
betreffend drohende Schließung der Frauenberatungsstelle Lilith

Der Verein „Lilith -Frauencafe und Frauenberatung" in Krems-Stein wurde 2001 gegründet und bietet kostenlose Beratung für Frauen, u.a. in familien- und arbeitsrechtlichen Fragen, und unterstützt Opfer von Gewalt, Mobbing und sexueller Belästigung. Zusätzlich zur Beratungstätigkeit betreibt Lilith auch eine Bibliothek und ein Frauencafe. Im Jahr 2004 nahmen mehr als 2.200 Frauen die Angebote der Beratungsstelle in Anspruch.

Trotz des großen Bedarfs - und hingegen wiederholter Aussagen seitens der Bundesministerin für Gesundheit und Frauen, dass Frauenprojekte in Österreich keinesfalls von finanziellen Kürzungen betroffen sind - scheint nun der Fortbestand der Frauenberatungsstelle Lilith bedroht.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen folgende

### Anfrage:

1. Sind Ihnen die Angebote der Frauenberatungsstelle Lilith bekannt?
2. Wenn ja - wie bewerten Sie diese Tätigkeiten?
3. Welche sonstigen Fraueneinrichtungen gibt es derzeit im Großraum Krems?
4. Welche Förderungen hat die Frauenberatungsstelle Lilith im Jahr 2003 erhalten?
5. Welche Förderungen hat die Frauenberatungsstelle Lilith im Jahr 2004 erhalten?
6. Ist es korrekt, dass der Bund die Zuschüsse für die Frauenberatungsstelle Lilith im Jahre 2004 um 10.000 Euro gekürzt hat?
7. Wenn ja - wie sollen, angesichts dessen, Ihre Aussagen, dass Frauenprojekte in Österreich keinesfalls von finanziellen Kürzungen betroffen sind, bewertet werden?
8. Mit welchen Mitteln können die Mitarbeiterinnen der Frauenberatungsstelle Lilith im Jahre 2005 rechnen?

9. Sind Sie bereit, sich für den Fortbestand der Frauenberatungsstelle Lilith einzusetzen?
10. Wie sieht, Ihrer Meinung nach, die Zukunft der Frauenberatungsstelle Lilith aus?